

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

einen Neubau auführt. Johann Führer kauft das Haus Nr. 58.

60. Guttererhaus (heute „Daxerhaus“).

Kaspar Kasfl, Gutterer, 1820—1861. Die Erbin „Kasfl“ ehelicht den Peter Stegmüller, einen Verwandten des Binders in Parz, der später in Teichstätt Häuser kaufte. Nach ihm hatten seine Verwandten Ramsauer das Guttererhaus.

Matth. Stabauer 1886—1891.

Johann Sailer 1891—1923; die Tochter ehelicht den Daxer (1923).

61. Zimmermannshaus am Berg (heute „Maislinger“).

Martin Pöschl, Zimmermann, 1858—1873.

Josef Krug 1873—1907.

Johann Empfehlzeder 1907—1914; dieser kam nachher in die Wohnung und kaufte 1921 Haus-Nr. 54.

Franz Maislinger, Tischler, seit 1914.

Gegenüber des Maislingerhauses stand bis 1860 das „Kaiserhaus“, das dann wegen Baufälligkeit abgerissen wurde. Heute erinnert noch der Kaiserbrunnen an jenes Haus.

64. Priewasserhaus (war früher ein Stall und Stadel des Guttererhauses).

Um 1880 wurde dieses Haus mit ungebrannten Ziegeln gebaut. Es gehörte dem früheren Sattler Josef Bauer.

Karl Greif 1886.

Mois Priewasser. Ihm brannte das Haus am 24. Juli 1894 ab.

Vor dem Jahre 1832 sind noch zwei Häuser „Am Berg“ bei Friedburg gestanden, die die Hausnummern 51 und 52 hatten, da sich von da an die Nummerierung um zwei Nummern verschiebt.

Brände gab es in der Ortschaft Friedburg am 7. April 1890 (Nr. 35, Färberwirthshaus); am 28. Oktober 1891 (Nr. 15, Wagnerhaus, und Nr. 14, Sattlerhaus, heute Salomonhaus, Haslinger); 24. Juli, 1894 (Nr. 64, Priewasser), und am 8. Mai 1927 (Nr. 37, Hältbauernhäusl und Nr. 52 Bachseppnhaus, heute Daninger).

Am Berg liegt auch das 1925—26 neu erbaute Haus des Hintertanner (Nr. 71). Das Haus Nr. 52, Bachseppnhaus, das heute in der Nähe des Färberwirth sich befindet und 1927 abbrannte, hat seine Nummer vielleicht um 1832 von den verschwundenen Häusern am Berg erhalten.